

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Rates am 20.02.2008

im/in der

Feuerwehrgerätehaus Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Albrecht Apmann

Maik Behlmer

Ute Behrmann

Alfred Claus

Matthias Hittmeyer

Klaus Meyer-Hochheim

Hermann Meyer-Toms

Johann-Dieter Oldenburg

Jens Otten

Georg Pilz

ab TOP 3

Hermann Schröder

Frank Tecklenborg

Verwaltung

Horst Wiesch

Ralf Rohlfing

Bernd Bormann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Einladung vom 07.02.2008 ordnungsgemäß geladen und damit beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.12.2007

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Herr Pilz nimmt an der Sitzung teil.

Punkt 3:

50-0033/08

Anträge zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Schröder erläutert anhand der Vorlage die Thematik.

Herr Otten befürwortet die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich Mühlenweg/ an der Kirchstraße. Auf Anfrage von Herrn Otten erklärt Herr Bormann, dass für den Bereich die Kreissparkasse als Bauträger für das Baugebiet nicht mehr zuständig ist.

Herr Apmann gibt zu bedenken, dass auch in anderen Bereichen die Straßenbeleuchtung erweitert werden müsste und man bei der Bewilligung der vorgeschlagenen Erweiterung mit weiteren Anträge zu rechnen hat.

Herr Behlmer schlägt vor, dass im Kompromiss statt der angedachten zwei Leuchten nur eine Leuchte gegenüber der Einfahrt Bruchweg installiert wird.

Der Antrag von Herrn Apmann, den Bedarf zunächst grundsätzlich festzustellen, wird bei einer Dafür-Stimme und 11 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, eine Straßenleuchte gegenüber der Einfahrt Bruchweg zu installieren.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Wegen des Antrages auf Straßenbeleuchtung im Bereich Hörsten regt Herr Otten an, dass mit der Familie Lindemann ein Gespräch geführt werden sollte. Ziel sollte es sein, dass wie in einem anderen Fall, die Leuchte von der Gemeinde aufgestellt wird, aber vom Anlieger betrieben wird.

Es folgt eine Beratung über die Notwendigkeit der Straßenleuchten in diesem Bereich, wobei aus Sicht der Anwesenden auch in anderen Bereichen gerade in Anbetracht der Schulwegsicherung der Bedarf an zusätzlichen Straßenleuchten besteht. Diese sind wiederum von der Gemeinde nicht zu finanzieren. Frau Behrmann macht den Vorschlag, dass zunächst ein Konzept über alle möglichen

und notwendigen Standorte erstellt werden sollte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt den Antrag von Frau Behrmann, dass die Verwaltung beauftragt wird, im Rahmen eines Gesamtkonzeptes einen Überblick zu erhalten, wo bezüglich der Schulwegsicherung langfristig zusätzliche Straßenleuchten installiert werden könnten.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Punkt 4:

50-0036/08

Partnerschaft mit der Gemeinde Ancinnes (Frankreich)

Bürgermeister Schröder verweist auf die in der Vergangenheit geführten Beratungen und dass der Rat den Beschluss fasst hat, nur noch alle zwei Jahre den Austausch finanziell zu unterstützen. Er berichtet auch von den Gesprächen am Rande des Besuchs der Franzosen in Schwarme im vergangenen Jahr. Beide Delegationen hatten sich für einen jährlichen Austausch ausgesprochen.

Herr Pilz erinnert an die kontrovers geführte Beratung, die zu dem o.g. Beschluss geführt hat. Aus seiner Sicht sollte daran festgehalten werden, wobei er sich vorstellen könnte, dass aus der Jugendförderung ein spezieller Zuschuss gewährt werden könnte. Diesem Verfahren könnten sich die Anwesenden anschließen, wobei die Höhe des Zuschusses noch beraten werden müsste.

Der Rat der Gemeinde beschließt, dass seitens des Organisationskomitees noch ein genauer Antrag gestellt werden soll, aus dem auch hervorgeht, wieviele Jugendlichen an der Fahrt teilnehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

50-0037/08

Zuschuss an den Reit- und Rennverein Schwarme e.V. für Jugendaktivitäten

Die Ratsmitglieder befürworten den Zuschussantrag, insbesondere für die gute Jugendarbeit im Reit- und Rennverein Schwarme e.V. Aufgrund der Gleichbehandlung mit anderen Anträgen in der Vergangenheit herrscht Übereinstimmung, dass der beantragte Zuschuss von 800,00 € nicht in voller Höhe gewährt werden kann. Der Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € wird bei 4 Dafür-Stimmen und 8 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, dem Reit- und Rennverein Schwarme e.V. einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 250,00 € für die Jugendarbeit, insbesondere anlässlich der Vorbereitungen der Feierlichkeiten zum 111-jährigen Geburtstag des Vereins, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

Punkt 6:

50-0034/08

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008

Herr Wiesch berichtet, dass es sich um den ersten doppelten Haushalt in der Gemeinde Schwarme handelt. Die Zahlen aus dem im Dezember vorgestellten Entwurf (kammeralistisch) wurden in der beschlossenen Form übernommen. Bei der Umstellung ist es zu einem Fehler bei drei Haushaltsstellen gekommen, so dass der Jahresfehlbetrag auf 35.600,00 € erhöht. Er verweist weiter

auf die künftig zu erwirtschaftenden Abschreibungsbeträge von Höhe von 42.000,00 € . Nach der Beratung in der letzten Ratssitzung wurde die angedachte Erhöhung der Grundsteuer aus dem Plan gestrichen. Herr Wiesch hofft, dass der Landkreis als Kommunalaufsicht den Haushaltsplan in der vorgelegten Form genehmigt. Sicherlich wird dabei berücksichtigt, dass es sich um den ersten Plan nach der Umstellung auf die DOPPIK handelt.

Herr Pilz kritisiert die gesetzlich vorgeschriebene Form der Abschreibungspflicht, denn als Gemeinde wird es schwierig sein, die Abschreibungen aus Überschüssen zu finanzieren. Er bittet ebenfalls darum, dass die Aufsichtsbehörde aufgrund der Umstellung den Prüfungsmaßstab nicht zu streng nimmt. Wegen des Fehlbetrages mahnt er an, dass die Ausgaben kritisch betrachtet werden müssen.

Herr Wiesch macht auf die Vorläufigkeit der Eröffnungsbilanz aufmerksam. Es sollte versucht werden, diese so lang wie möglich auch vorläufig zu belassen, um u.U. Änderungen bezüglich der Vermögensbewertung einpflegen zu können.

Herr Oldenburg und Herr Apmann wundern sich über die ausgewiesenen guten Ergebnisse der Folgejahre ab 2010. Herr Wiesch entgegnet dem, dass es sich dabei um statische Werte handelt, die nicht unbedingt erzielt werden.

Herr Apmann gibt zu bedenken, dass die Gemeinde z.Zt. über ihre Verhältnisse lebt und im Laufe des Jahres über den Ausgaben beraten werden muss. Herr Hittmeyer erklärt, dass die Probleme nicht größer, sondern durch die DOPPIK deutlicher werden.

Auf Nachfrage von Herrn Hittmeyer berichtet Herr Wiesch, dass der Kostendeckungsgrad der Kindergartengebühr über den angestrebten 33 % liegt. Dieses Ergebnis hat sich vor kurzen ergeben, weil das bisherige Berechnungsmodell nicht korrekt war. Die genaue Berechnung wird in einer der nächsten Sitzungen dargestellt.

Die Haushaltssatzung 2008 mit dem Investitionsprogramm wird in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus der Beratung ergebenden Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7:

50-0035/08

Sperrung Berliner Straße

Nach kurzer Beratung spricht sich der Rat der Gemeinde Schwarme gegen die Sperrung der Berliner Straße aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:
„Königsallee“ am Mühlenweg

Herr Tecklenborg verweist auf den Antrag des Schützenvereins Schwarme, woraufhin Bürgermeister Schröder kurz auf die Beschlussfassung des Rates aus dem vergangenen Jahr eingeht.

Mit Zustimmung aller Ratsmitglieder wird eine Einwohnerfragestunde eingeschoben, damit der Wunsch des Schützenvereins konkretisiert werden kann.

Frau Elke Tecklenborg als Vorsitzende des Schützenvereins bittet um Ersatzpflanzung der Bäume, die sich aufgrund der Grundstücksänderungen nunmehr auf privaten Flächen befinden. Aus ihrer Sicht eignet sich die Grünfläche gegenüber den Feuerwehrübungsplatz. Weiter haben sich die Vereinsmitglieder für die Wiederverwendung der kleinen Namensschilder und gegen ein großen gemeinsames Schild ausgesprochen.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Die Ratsmitglieder sprechen sich dafür aus, dass eine Ersatzpflanzung vorgenommen wird. Immerhin hatte die Gemeinde durch die Ausweisung der Grünflächen in Bauplätze auch entsprechende Einnahmen. Wegen des erhöhten Pflegeaufwandes für die einzelnen Namensschilder müsste sich aber der Schützenverein mit einbringen. Bei einem großen Schild wäre die Pflege erheblich geringer.

Der Rat spricht sich einstimmig für die Ersatzpflanzung der Bäume aus. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für die Ersatzpflanzungen bis zur nächsten Ratssitzung zu ermitteln. U.U. kann die Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung abgewickelt werden.

Punkt 9.2:
Spielplatz „Berliner Straße“

Auf Anfrage von Frau Behrmann erklärt Herr Bormann, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz in Kürze aufgestellt werden. Leider hat die Firma die Arbeiten noch nicht erledigt, so dass eine andere Firma beauftragt wurde.

Punkt 9.3:
Müllablagerung in Bereich „Fuhren“

Herr Meyer-Toms weist auf Müllablagerung (Plastikummantelungen Kupfer) in der freien Landschaft hin. Die Polizei hat sich der Angelegenheit angenommen.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Punkt 10.1:
Partnerschaft mit der Gemeinde Ancinnes/ Frankreich

Frau Grimpe freut sich über die Absichtserklärung, dass die Jugendlichen für die Reise einen Zuschuss erhalten sollen. Sie bedauert aber gleichzeitig, dass der Beschluss über die Änderung des

Besuchsrhythmus auf zwei Jahre nicht erst mit der französischen Delegation besprochen wurde. Herr Pilz entgegnet dem, dass aus seiner Sicht die Franzosen niemals bereit wären, den Turnus zu ändern. Wegen ihrer Mentalität würden sie alles versuchen, den Austausch jährlich fortzuführen. Bürgermeister Schröder berichtet von Gesprächen dem dortigen Bürgermeister, der sich auch für eine Änderung ausgesprochen hätte, aber entgegen der übrigen Meinung der Delegation.

Punkt 10.2:

Sperrung Berliner Straße

Ein Anwohner macht auf die in der Dunkelheit schlecht zu erkennenden Poller in dem schon gesperrten Bereich der Berliner Straße aufmerksam. Die Verwaltung wird um Abhilfe gebeten.

Punkt 10.3:

Zuschuss an den Reit- und Rennverein Schwarme

Herr Hüneke vom RRV Schwarme bedankt sich für den beschlossenen Zuschuss für die Jugendaktivitäten anlässlich des Geburtstages des Vereins. Er hätte sich aber über einen höheren Zuschussbetrag gefreut. Aufgrund der Aussage über die allgemeinen Jugendförderungen der Gemeinde wird er im Vorstand beraten, ob ein jährlicher Antrag gestellt wird.